Gremium:	Sitzungsart:	Zuständigkeit:	Datum:
Feuerwehrausschuss VG	öffentlich	Entscheidung	28.10.2026

Verfasser: Christopher Wittig	**Fachbereich 2**

Tagesordnung:

Fahrzeugbeschaffungen

Ausschließungsgründe nach § 22 GemO liegen für folgende Personen vor, so dass diese an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt haben:

Sachverhalt:
Die Feuerwehr Mendig ist die Stützpunktfeuerwehr der Verbandsgemeinde Mendig.
Neben der Feuerwehr Mendig bestehen innerhalb der Verbandsgemeinde vier weitere Löschzüge:

Standort	Vorhandene Fahrzeuge
Bell	MLF, MTF, ELW 1
Thür	2 TSF-W
Rieden	MLF, TSF-W
Volkesfeld	MLF, MZF 1, RTB 1

Die Feuerwehr Mendig ist aufgrund der örtlichen Gefahren- und Risikosituation in die Risikoklasse 3 eingestuft. Der Fahrzeugbestand der Feuerwehr Mendig stellt sich derzeit wie folgt dar:

Fahrzeug	Baujahr	Bemerkung
PKW/FüKw	2025	finanziert durch Förderverein
HLF 20 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20)	2014	
TLF 16/45 W (Tanklöschfahrzeug 16/45W)	2005	refurbished in 2025
DLK 23/12 (Drehleiter mit Korb 23/12)	1996	Auslieferung Neufahrzeug in 2026 geplant
RW (Rüstwagen)	2018	Eigentum des Landkreises Mayen-Koblenz, in Mendig stationiert
MTF (Mannschaftstransportfahrzeug technische Einsatzleitung MYK)	2000	Eigentum des Landkreises Mayen-Koblenz, in Mendig stationiert, Auslieferung Neufahrzeug in 2026 geplant
MZF 1 (Mehrzweckfahrzeug 3,5 t)	2018	
TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser)	1993	
SW 2000 Tr (Schlauchwagen 2000 Trupp-Besatzung)	1998	Eigentum Bundesrepublik Deutschland in Mendig stationiert als Katastrophenschutzkomponente

Die Feuerwehr Mendig bewältigt jährlich rund 270 Einsätze. Der vorhandene Fahrzeugbestand wird entsprechend regelmäßig und teilweise erheblich beansprucht. Vor diesem Hintergrund ist eine nachhaltige und zukunftsfähige Fahrzeugplanung erforderlich.

Ersatzbeschaffung TSF-W

Das vorhandene TSF-W wurde im Jahr 1993 in Dienst gestellt und befindet sich damit seit rund 33 Jahren im Einsatzdienst. Aufgrund des hohen Fahrzeugalters besteht mittlerweile keine ausreichende Ersatzteilversorgung mehr. Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen werden dadurch zunehmend schwieriger und kostenintensiver. Neben der Frage der technischen Zuverlässigkeit ist insbesondere die langfristige Sicherstellung der Einsatzbereitschaft zu berücksichtigen.

Ein weiterer Betrieb des Fahrzeuges ist aus technischer und wirtschaftlicher Sicht nicht mehr dauerhaft vertretbar. Als Ersatz könnte ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) beschafft werden. Das MLF stellt für die Feuerwehr Mendig eine sinnvolle Ergänzung des vorhandenen Fahrzeugbestandes dar. Insbesondere in Verbindung mit dem vorhandenen HLF 20 können Einsatzaufgaben bei Brandeinsätzen, technischen Hilfeleistungen und Flächenlagen besser verteilt werden.

Die aktuelle Fahrzeugstruktur der Feuerwehrverordnung Rheinland-Pfalz (FwVO) sieht für die Risikoklasse 3 im Bereich der Brandgefahren unter anderem das MLF als Bestandteil der erforderlichen Ausstattung vor. Mit der Beschaffung eines MLF wird die Fahrzeugausstattung damit nicht nur technisch modernisiert, sondern auch an die aktuelle Fahrzeugkonzeption des Landes Rheinland-Pfalz angepasst.

Bundeskomponente SW 2000

Das bei der Feuerwehr Mendig stationierte SW 2000 befindet sich im Eigentum des Bundes und wurde im Jahr 1998 gebaut. Es ist Teil des Katastrophenschutzes der Bundesrepublik Deutschland. Das Fahrzeug ist damit fast 30 Jahre alt.

Aufgrund des Alters und des technischen Zustandes ist eine weitere dauerhafte Vorhaltung aus Sicht der Feuerwehr gefährdet jedoch organisatorisch sinnvoll. Eine Ersatzbeschaffung seitens des Bundes ist nicht mehr vorgesehen. Der SW 2000 wird derzeit bereits nicht rein als Schlauchwagen genutzt, sondern dient der Feuerwehr Mendig als Transportfahrzeug (ähnlich eines vorzuhaltenden MZF 3). In den vergangenen Jahren wurden sukzessive Rollcontainer Module beschafft um den SW 2000 individuell für Unwetterlagen, Schlauchtransport, Gefahrgutunfälle sowie als Komponente der technischen Unfallhilfe auf der Autobahn einzusetzen.

Die Ausfallzeiten belaufen sich zwischenzeitlich mehrmalig pro Monat. Bei einer weiteren Nutzung wären auch künftig erhebliche Wartungen, Instandhaltungen erforderlich welche die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft stark mindert.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Feuerwehr Mendig vollständig durch ehrenamtliche Einsatzkräfte getragen wird.

Die zusätzliche Belastung der Einsatzkräfte durch die Vorhaltung eines technisch überalterten Bundesfahrzeuges für Aufgaben des erweiterten Bevölkerungsschutzes ist ebenfalls zu berücksichtigen. Die Bundeskomponente wird zukünftig noch mehr in überörtliche Übungen der Länder und des Bundes eingebunden. Hierfür ist eine Besatzung

von 9 Einsatzkräften vorzuhalten. Die Bereitschaft und Möglichkeit der ehrenamtlichen Kräfte an mehrtätigen Einsätzen und Übungen außerhalb der VG Mendig teilzunehmen ist seid Wegfall des Wehrersatzdienstes stark zurückgegangen. Es wird daher bestrebt aus dem Katastrophenschutz des Bundes zurückzutreten, was eine Umstationierung des SW 2000 mit sich führen würde.

Ersatz durch ein MZF 3

Die Umstationierung des SW 2000 würde nicht bedeuten, dass die Fähigkeit zur überörtlichen Schlauchversorgung und zum Einsatz bei größeren Schadenslagen aufgegeben werden soll. Vielmehr soll diese Fähigkeit mit einem modernen und multifunktional einsetzbaren Fahrzeug erhalten und weiterentwickelt werden.

Als Ersatz ist deshalb die Beschaffung eines Mehrzwecktransportfahrzeuges MZF 3 vorgesehen. Das MZF 3 soll mit den bereits vorhandenen Rollcontainern ausgestattet werden. Vorgesehen ist insbesondere:

- Schlauchkomponente mit einer Kapazität von ca. 2.000 m B-Schlauch,
- vorhandene Unwetterkomponente,
- weitere bedarfsgerechte Transport- und Logistikkomponenten.

Die vorhandene Beladung kann damit weitgehend weiterverwendet werden.
Hierdurch wird eine wirtschaftliche Nutzung bereits vorhandener Ausstattung ermöglicht und gleichzeitig die Einsatzfähigkeit bei unterschiedlichen Schadenslagen erheblich erweitert. So könnte zukünftig beispielsweise eine Waldbrandkomponente mittels Rollcontainer etabliert werden. Über dies könnte das Fahrzeug mit einer Seilwinde ausgestattet sein, um bei Abwesenheit des Kreisrüstwagens diese Komponente insbesondere in zeitkritischen technischen Unfallrettung Situationen einzusetzen.

Rechtliche Komponente

Die Feuerwehrverordnung Rheinland-Pfalz legt den Mindestbedarf an Fahrzeugen und Sonderausrüstung in Abhängigkeit von den örtlichen Gefahren und den festgelegten Risikoklassen fest. Die Feuerwehr Mendig ist der Risikoklasse 3 zugeordnet.

Die Anlage zur Feuerwehrverordnung unterscheidet dabei insbesondere zwischen Brandgefahren sowie technischen Gefahren und Gefahren durch Naturereignisse. Für die Brandgefahren der Risikoklasse 3 sind in den entsprechenden Zeitstufen unter anderem drei MLF vorgesehen. Für technische Gefahren und Gefahren durch Naturereignisse ist in der Risikoklasse 3 in der dritten Zeitstufe ein MZF 3 vorgesehen.

Die vorgesehene Beschaffung orientiert sich damit unmittelbar an der aktuellen Fahrzeugstruktur der Feuerwehrverordnung Rheinland-Pfalz. Das MLF stellt hierbei den sachgerechten Ersatz für das technisch abgängige TSF-W dar. Das MZF 3 übernimmt gleichzeitig mehrere bisher getrennt bzw. mit dem SW 2000 wahrgenommene Aufgaben und ermöglicht insbesondere die Kombination von Schlauchlogistik, Unwetterausstattung und allgemeiner Transportlogistik. Hierdurch würde eine Vorhaltung eines SW 2000 Tr und Vorhaltung eines MZF 3 zusammengeführt.

Die konkrete Ausstattung des MZF 3 wäre im Rahmen der Beschaffung so festzulegen, dass die erforderlichen überörtlichen und einsatztaktischen Aufgaben weiterhin erfüllt werden können.

Einsatzwert des MZF 3 gegenüber dem bisherigen SW 2000

Der bisherige SW 2000 ist im Wesentlichen auf die Aufgabe der Schlauchlogistik ausgerichtet.

Das MZF 3 ermöglicht dagegen eine wesentlich breitere Verwendung. Neben der Schlauchkomponente kann das Fahrzeug insbesondere eingesetzt werden für:

- Unwettereinsätze,
- Starkregen- und Hochwasserlagen,
- Sturmereignisse,
- Flächen- und Vegetationsbrände,
- Transport von Einsatzmitteln,
- Nachschub und Logistik,
- überörtliche Unterstützung,
- Aufgaben des Bevölkerungsschutzes.
- Einsatzstellenhygiene

Die Feuerwehr würde damit ein multifunktionales Fahrzeug erhalten, welches nicht nur bei größeren Brandeinsätzen, sondern auch bei den zunehmend relevanten Natur- und Unwetterereignissen eingesetzt werden kann. Dies entspricht einer zeitgemäßen und wirtschaftlichen Fahrzeugstrategie.

Entlastung für das Ehrenamt

Die Feuerwehr Mendig wird durch ehrenamtliche Einsatzkräfte getragen. Eine moderne, zuverlässige und einheitliche Fahrzeugausstattung ist daher eine wesentliche Voraussetzung für die dauerhafte Sicherstellung der Einsatzbereitschaft. Insbesondere die Unterhaltung eines fast 30 Jahre alten Sonderfahrzeuges bindet erhebliche personelle Ressourcen.

Die Einsatzkräfte müssen neben überörtlichen Einsatz- und Ausbildungsdiensten zusätzliche Zeit für Wartung, Reparaturen, technische Betreuung und die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft aufbringen.

Mit der Umstationierung des alten SW 2000 und der Beschaffung eines neuen MZF 3 wird die bisherige Aufgabe auf Ebene der Verbandsgemeinde Mendig zurückgeführt und mit einem modernen und vielseitig verwendbaren Fahrzeug umgesetzt.

Dies führt langfristig zu einer besseren Nutzung der vorhandenen ehrenamtlichen Ressourcen.

Wirtschaftliche Betrachtung

Ursprünglich war vorgesehen, das vorhandene TSF-W durch ein gebrauchtes Löschfahrzeug zu einem Kaufpreis von etwa 65.000 € zu ersetzen.

Die Finanzierung hätte vollständig aus Mitteln der Verbandsgemeinde erfolgen müssen. Das gebrauchte Fahrzeug wäre für einen Zeitraum von maximal zehn Jahren eingesetzt worden. Danach wäre erneut eine Ersatzbeschaffung erforderlich geworden.

Durch die inzwischen bestehende Möglichkeit, Mittel aus dem Rheinland-Pfalz-Plan für Bildung, Klima und Infrastruktur (LGRP-Plan) einzusetzen, besteht nun die Möglichkeit, beide erforderlichen Ersatzbeschaffungen gemeinsam umzusetzen.

Für die Beschaffung beider Fahrzeuge hat der Verbandsgemeinderat aus vorstehendem Sonderbudget daher ein Budget von 800.000 € beschlossen. Für die innerhalb des vorstehend bezeichneten Finanzierungsrahmens vorgesehenen Ersatzbeschaffungen hat der Verbandsgemeinderat dem Feuerwehrausschuss gemäß § 32 Abs. 1 in Verbindung mit § 44 Abs. 1 GemO die abschließende Entscheidung über die Konkretisierung des jeweiligen Beschaffungsumfangs sowie über die anschließende Zuschlagserteilung und Auftragsvergabe übertragen.

Die Beschaffung soll auf Grund der Erörterung des VG-Rates in zwei getrennten Beschaffungsverfahren durchgeführt werden, um so den längst möglichen Nutzungszeitraum des SW 2000 zu gewährleisten.

Marktanalyse

Im Rahmen der Markterkundung wurden durch die Wehrleitung und die Feuerwehr Mendig sowohl MLF mit Integralkabine als auch Doppelkabine betrachtet. Die Integralkabine bietet deutlich mehr Raum, Ergonomie und Bewegungsfreiheit. Der Ein- und Ausstieg ist meist breiter und komfortabler. Zudem lässt sich der Innenraum flexibler nutzen, um beispielsweise bis zu 4 Atemschutzgeräte (PA) optimal und mit viel Platz im Sitz zu integrieren, sodass sich die Einsatzkräfte leichter während der Fahrt ausrüsten können.

Dem steht jedoch ein Mehrpreis von rund 220.000 € gegenüber. Die Verbandsgemeinde Mendig verfügt zudem bereits über drei bewährte Fahrzeuge mit Doppelkabine.

Vor diesem Hintergrund hat die Feuerwehr Mendig in Ihrem Ersatzbeschaffungsersuchen angeregt, bei diesem erheblichen Preisunterschied ein MLF mit Doppelkabine analog dem Fahrzeug der Feuerwehr Volkesfeld auszuschreiben. Aufgrund des Einsatzschwerpunktes, insbesondere im Bereich der Autobahn, soll das Fahrzeug mit einer Komponente für die technische Rettung sowie einer Waldbrandkomponente ausgestattet werden.

Die Verwaltung empfiehlt die Beschaffung eines MLF als Doppelkabine als eine wirtschaftliche und zugleich einsatztaktisch bedarfsgerechte Lösung. Über dies hinaus empfiehlt die Verwaltung Vorführfahrzeuge im Rahmen der Ausschreibung explizit mit auszuschreiben, da hierdurch ggf. eine günstigere und beschleunigte Beschaffung avisiert werden kann.

Hinweis zur Finanzierung:

Für die Beschaffung beider Fahrzeuge sollen daher die erforderlichen Mittel (etwa 800.000 €) aus dem zur Verfügung stehenden Sondervermögen eingesetzt werden.

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren zur Beschaffung eines MLF mit einer Komponente zur technischen Unfallrettung durchzuführen. Die Ausschreibung

soll durch ein externes Fachunternehmen, der Kommunalagentur NRW, begleitet werden. Die Ausschreibung soll Vorführfahrzeuge explizit miteinschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig
Zustimmungen
Ablehnungen
Stimmenenthaltungen